

380320A Christian Ernst Knoch

499

Albrecht (FG 842)] ein quadratum vätterlich vermehrend machen wollen, wolle die 4 ecksteine unserer Linien ferner feste und beständig erhalten.“ HAB: Cod. Guelf. 84.9 Extrav., Bl. 79r-80v, hier 79r; Abschrift in HAB: Cod. Guelf. 149.6 Extrav., Bl. 191r.

380320A

### Christian Ernst Knoch an Fürst Ludwig

Beantwortet in 380328. – Nach Christian Ernst (v.) Knoch (FG 268) gedeihen Kühe im Wendland nicht, man könne daher nur Ochsen kaufen, das Paar für 30–40 Taler. – Dem Pagen v. Lattorf habe er eine Fahnenjunktorsstelle offengehalten. Er bittet F. Ludwig daher, ihm den Jungen zu senden. – Knochs nach Dresden gereister Oberst Hans v. Rochow (FG 317. 1638) empfehle sich dem Fürsten, verspreche ihm demnächst die Sendung seiner Imprese und erbitte als junger Hauswirt von F. Ludwig einige pflanzliche Raritäten. – Knoch habe Generalwachtmeister Moritz Adolph v. Dehn-Rotfelder (FG 318. 1638) das von F. Ludwig und seiner Gemahlin (Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen; AL 1629. TG 38) Gesandte übermittle, aber noch keine Antwort empfangen. – Die Reformierten seien, zum bewaffneten Widerstand entschlossen, auf den polnischen Ständetag gezogen, so daß der (neugegründete katholische) Ritterorden Immaculatae Virginis in Polen einen Rückschlag erlitten habe. – Der schwedische Oberbefehlshaber Johan Banér (FG 222) habe sich noch nicht zu einem neuen Feldzug erhoben. – Oberst (Rüdiger) v. Waldau (Waldow) habe die schwedischen Fahnen verlassen und sich mit seinem Regiment Kurbrandenburg angedient. – Die fast gleichzeitigen Blitzeinschläge in die Marienkirchen zu Berlin und Prenzlau bedeuten nichts Gutes für den neuen Marienritterorden.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 94, Bl. 1r-2v [A u. Eingangsvermerk: 2v]; eigenh. mit einer Anredenotiz 2v; Sig.

A Dem durchleuchtigen hochgeborenen Fursten vnndt Herrn Herrn Ludwigen, Fürsten zue Anhalt, Graffen zu Ascanien Herrn zue Bernburgk vndt Zerbst, Meinem gnedigsten Fürsten vndt Herrn

*Präsentationsvermerk von F. Ludwigs H.:* Pres. 25. Martij 1638

*Anredenotiz, wohl von der H. eines Schreibers:* Dem Gestrengen vnd vesten vnßerm lieben besondern vnd getreuen Christian Ernst Knochen, Obristen Lieuttenant des Chursächß.<sup>3</sup> Rochauschen Regiments zu Roß

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst, Gnediger Herr. E. fl gn. kuße ich vntherthenigk die Hende, deroselben gehorsamb berichtende daß ich mich alhier wegen des Viehes erkundigt, befinde aber daß nicht viel kühe besondern fast lautter Ochsen zu verkauffen anher kommen da das baar nach dem sie sein zue 30, 35 und wol 40 thaller gehalten werden. Von kuhen aber, weil sie hieraußen nicht dauren, werden nicht viel anher gebracht, dan sie wegen Vngewonheit des futters- vndt Weyde alle wegfallen vndt sterben. Dem pagen Lattorffen<sup>1</sup> habe ich die fahnen Junckers stelle offen behalten, ersuche E. fl. gn. deshalb vntherthenigk solchen mir desto ehr anherzuschicken. Werde nicht vntherlassen, ihme so viel mogklichen fortzuehelffen. Mein h. Obriste<sup>2</sup>, welcher gestern auf Dreßden[,] recommandirt sich E. f. gn. vntherthenigk vndt wirdt selber ehstes die Imprese<sup>3</sup> E fl. gn. gehorsamb vberschicken. bittet auch vntherthenigk dabey